2016

Juli August

Evangelische Predigergemeinde Erfurt

Gemeindeblatt

### Kolumne

Nach der Winterpause sitze ich wieder in der Predigerkirche. Die lichte Weite der Kirche umfängt mich. Ich fühle, dass ich bin. Ganz einfach, mehr nicht. Ein Schauer durchrieselt meinen Körper. Das Licht des Vormittags scheint durch die Fenster. Die Schatten des Maßwerks malen Sonnenfenster an die Wand gegenüber. So oft habe ich mich schon daran erfreut und wieder staune ich, als sähe ich es zum ersten Mal. Sehr klein bin ich, denke ich, während ich den Säulen entlang nach oben schaue. Das goldene Blattwerk glänzt im Sonnenlicht. Weit oben, im Gewölbe, die bunten Schlusssteine. Doch die Größe der Kirche erdrückt mich nicht, sie lässt mich selbst groß und weit werden. schlichte Schönheit des Raumes tut mir gut. Dankbarkeit erfüllt mich. Schönheit kann heilsam sein.

Meine Blicke schweifen weiter und bleiben am Lettner hängen. Die beiden

Figuren der Verkündigungsgruppe, vertraut, doch heute sehe ich sie ganz neu. Mütterlich und weich erscheint mir der Engel Gabriel. Die Schriftrolle hält er in seinen Händen wie eine Harfe mit leisem Klang. Dazu die zarte feingliedrige, geistvoll wirkende Maria. Weibliche Anmut erzählt uns von Gottes Verheißung. Ist das nicht wunderbar? Dahinter lugt durch die Chorschranke

der Flügelaltar. Gern sehe ich durch die Bögen durch bis ans Ende der Kirche. Dort, im Hohen Chor finde ich es anders schön. Es ist eine Schönheit, geprägt von dem alten dunklen Chorgestühl und dem Wissen um Meister Eckart, die mich dort berührt.

Die Orgel tönt in den schönsten Tönen und ich verstehe, was die Philosophin Simone Weil meinte: "Im Schönen begegnet uns das zärtliche Lächeln Jesu."

Dorothea Kunz

Thema des Heftes:

Die Schönheit Gottes

25 Jahre in Prediger Seite 6



Und er sprach: Ich will meine ganze Schönheit vor dir vorüberziehen lassen und den Namen des Herrn vor dir ausrufen. Ich gewähre Gnade, wem ich will, und ich schenke Erbarmen, wem ich will.

**Exodus 33,19** 

Der Monatsspruch stammt aus einem gewaltigen Streitgespräch. Mose streitet mit Gott. Er kann nicht genug bekommen und bittet Gott faszinierend unbescheiden: "Lass mich deine Herrlichkeit sehen!"

Der göttliche Auftrag, das Volk Israel zu führen, reicht Mose nicht. "Wenn dein Angesicht nicht mitgeht, dann führ uns lieber nicht hier hinauf!" Alles oder nichts. Mir gefällt die beharrliche Maßlosigkeit, mit der Mose Gott fordert. Er nimmt die göttliche Größe beim Wort und macht sich trotzdem selbst nicht klein. Mose braucht Gott, aber Gott braucht auch den Mose. Die Beziehung zwischen Gott und Mensch ist keine Einbahnstraße. Wie wunderbar!

Gott lässt mit sich reden. Gott lässt sich sehen. Er zieht so an ihm vorüber, dass er Mose vor der Überheblichkeit bewahrt, zu glauben, er könne Gott von Angesicht zu Angesicht ertragen. Schützend hält er die Hand über ihn. Mose bleibt "nur" das Nachsehen auf Gottes Schönheit. Die Schönheit, die von ihrer Wortbedeutung auch mit Güte und Barmherzigkeit zu übersetzen ist.

Das ist die große Verheißung: Gott zeigt sich. Gleichzeitig entzieht er sich dem Versuch, ihn habhaft zu machen. ER bleibt der Souverän. SIE wahrt IHR Geheimnis: "Ich gewähre Gnade, wem ich will."

Von Gott nicht genug bekommen, ihm in den Ohren liegen, dass er erfüllt, was er versprochen hat: Das ist eine gute Weise, Christ und Christin zu sein. Und dann darauf vertrauen: Nicht alle unsere Wünsche, aber alle seine Verheißungen erfüllt der gnädige Gott.

Dorothee Land

Ich gewähre Gnade, wem ich will, und ich schenke Erbarmen, wem ich will.

Kann man denn daraus ableiten, dass dem, dem ich will keine Gnade zu gewähren und dem, dem ich will kein Erbarmen zu schenken? Das wird es wohl heißen. Reicht Liebe und beten aus, um der heutigen Veränderung unserer Gesellschaft zu begegnen? Reicht es aus, Terroristen mit Liebe und beten zu begegnen? Es wäre wünschenswert, wenn es so einfach wäre. Wir müssen unsere Werte jeden Tag auf's Neue verteidigen und neu auf- und ausrichten. Gestalten wir doch gemeinsam unsere Gesellschaft mit und engagieren uns für Vielfalt und ein buntes Land. Doch eins muss klar sein. Ein Täter muss ein Täter bleiben und muss demzufolge auch so behandelt werden. Da kommen wir mit Gnade und Erbarmen sicher nicht sehr weit.

Carsten Fromm



Editorial 3

Liebe Leserinnen und Leser,

Ein ungewöhnliches Thema hat dieses Gemeindeblatt, finde ich: "Die Schönheit Gottes". Vielleicht fragen Sie sich: Ist Gott schön? Und wie kann ich das

überhaupt erkennen?

Ich glaube, Gottes Schönbegegnet uns vielfältige Weise. Vor allem aber in der Schönheit von Gottes Schöpfung. In uns Menschen, denn wir sind Gottes Ebenbild. Ganz gleich, ob als Kandidatin zu Germany's Next Topmodel oder ob als alternder Mensch mit vielen Falten und vielleicht auch mancher Narbe im Gesicht.

Es fällt uns nicht schwer.

Gottes Schönheit in der Vielfalt der Natur zu entdecken: in der unscheinbaren Blüte am Wegrand, im majestätischen Gebirge, in der Spinne, die kunstvoll ihr Netz spannt, im schillernden Farbenspiel der Flügel eines Schmetterlings, in keimender Saat, in den funkelnden Augen einer Katze.

Und Gottes Schönheit steckt in den Gefühlen und Beziehungen zwischen uns Menschen.

Ja, sie ist auch auch im bunten, vielfältigen Leben der Predigergemeinde zu finden.

Sogar mit all dem Unfertigen und Unvollkommenen, das zum Leben dazu gehört.

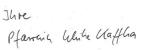
Gottes Schönheit nimmt das alles auf, integriert auch Hässliches und Unperfektes, das es in dieser Welt, unter uns Menschen, in unseren Gemeinden gibt. Erst all das zusammen macht Gottes Schönheit aus - und unsere.

Lassen Sie sich einladen, Gottes Schönheit nachzuspüren: in den Gedanken zum Monatsspruch (der dem Heft das Thema gab) und im Leitartikel von Pfarrer i.R. Gerhard Begrich.

Finden Sie etwas von Gottes Schönheit

in den Artikeln über das Leben bei Predigers, dem Gespräch mit unserer Sekretärin Sylvia Felgehauer und bei der Frage, was den Erzieherinnen in unserer besonders am Herzen liegt. Auch bei der Vorstellung unseres Neuen (Arne Langer) im Gemeindekirchenrat und bei dem Rückblick auf unsere Gemeindefreizeit können Sie vielleicht etwas von Gottes Schönheit entdecken.

Lassen Sie sich einladen zu Gottesdienst und Feier, zu Gespräch, Gebet und Gesang, zum Hören und Reden, zum Leben als Gottes schöne Ebenbilder!



Inhalt:	
Kolumne	
An(ge)dacht	2
Editorial, Inhaltsverzeichnis	3
Die Schönheit Gottes	
25 Jahre in Prediger	6
Gottesdienste	10
Litfasssäule	11-13
Freud und Leid	13
Aufruf des Kirchenkreis	14
Die Schönheit Gottes (II)	15
Willkommen zum Dienst	
Kontakte, Impressum	19
Regelmäßige Veranstaltungen	

# "Alle die Schönheit, Himmels und der Erde"

Kennen Sie Quedlinburg? Für eine Reise nach Quedlinburg gibt es viele Gründe: die deutsche Geschichte am Finkenherd (Heinrich I., der Vogler), die deutsche Sprache und Dichtung (Klopstocks Geburtshaus). die romanische Stiftskirche und deren Missbrauch durch die Verbrecherorganisation Heinrich Himmlers, die Bewahrung der Werke des Bauhausmeisters Lyonel Feininger, dem ein kleines und feines Haus für eine Dauerausstellung zur Verfügung steht...



Wir aber genießen die Aussicht vom Schlossgarten, oben auf der Burg: Luginsland. Weit hinaus in das Harzvorland, andererseits weit hinein in das Gebirge. Hier kann man es sehen: Con amore hat ER nicht nur das Rheintal zwischen Mainz und Koblenz geschaffen, den schönsten Landstrich von Deutschland, mit den Augen von Kleist - nein. Auch hier:

Seine Welt ist schön, weil sie ein Abbild Seiner Schönheit ist. "Denn der aller Schöne Meister ist, hat solches geschaffen." So steht es im Buch der "Weisheit Salomos" 13,3. Und an der Schönheit der Schöpfung kann die Schönheit des Schöpfers erschaut werden.



Gott ist schön. So wird ER auch im Psalm 104 besungen. "HERR, mein Gott, du bist sehr herrlich; du bist schön und prächtig geschmückt!" (Ps 104,1)

Die Bibel (im Alten Testament) redet oft von der Schönheit Gottes – aber wir merken es gar nicht, weil die Übersetzungen es uns verbergen! Das hebräische Wort "Kavod" wird in der griechischen Bibel meist mit "Doxa" und in der lateinischen Bibel mit "Gloria" wiedergegeben – und im deutschen Text meist mit dem unscharfen Wort "Ehre". Es geht aber nur um Seine Schönheit (Herrlichkeit). So Ps 24: "Wer ist der König der

Schönheit? Das ist ER, der Herr Zebaoth, er ist der König der Schönheit."

Die Schlüsselstelle für die Rede von der Schönheit Gottes steht im 2. Buch



Mose 33, 18-23: Mose bittet Gott "Lass mich doch deine Schönheit sehen, und Gott antwortet. Ich will vor deinem Angesicht meine Schönheit vorübergehen lassen... Wenn nun meine Schönheit vorübergeht, will ich dich in der Felskluft stehenlassen und meine Hand über dir halten, bis ich vorübergehe."

Mose kann und darf sein Angesicht nicht sehen – aber seiner Schönheit hinterherschauen.



Denn die Welt ist Seiner Schönheit voll: So singen es die Seraphim im großen Sanctus, Jes 6,3.



Das ist zugleich das Ziel der ganzen Schöpfung: "alles Fleisch (also Menschen, Tiere, Blumen...) soll Seine Schönheit erschauen", Jes.40,5.

So erfüllt die Schönheit Gottes auch das "Zelt der Begegnung" (die Stiftshütte) und den Tempel in Jerusalem.

Ex 40, 35 heißt es: "Und Mose konnte nicht in das 'Zelt der Begegnung' eintreten, denn die Schönheit des Ewigen erfüllte die Wohnung."

Ähnlich in 2. Chronik 5, 13+14. Bei der Einweihung des Tempels ereignet es sich: beim Blasen der Posaunen und dem Gesang des Chores erfüllte sich der Tempel mit der Schönheit Gottes, so dass die Priester nicht eintreten konnten.

Wir brauchen nur Augen, Seine Schönheit zu sehen.

Pfarrer i.R. Gerhard Begrich

# Ein Vierteljahrhundert hält Sylvia Felgenhauer die Fäden im Gemeindebüro zusammen

Seit 25 Jahren prägt Sylvia Felgenhauer das Gesicht der Predigergemeinde mit. Die meisten von Ihnen werden Sie sicherlich schon einmal kennengelernt haben, spätestens dann, wenn eine Urkunde oder ein anderes Dokument benötigt wird. Sie kümmert sich darum – ebenso wie um die Post, die Verwaltung von Registereinträgen, sie kommuniziert mit den kirchlichen Behörden und Ehrenamtlichen. Der Versuch, alle Tätigkeiten vollständig aufzuzählen, bliebe wahrscheinlich immer unvollständig.

Bevor Sylvia Felgenhauer im Mai 1991 zum Team der Predigergemeinde hinzukam, arbeitete sie an der Hochschule in Merseburg und im Kühlmöbelwerk in Erfurt. Ihr Rüstzeug dafür erhielt sie in ihrer Lehre zur Facharbeiterin für Schreibtechnik und einem Lehrgang als Sekretärin. In Merseburg sorgte sie von 1979 an für fünf Jahre für einen reibungslosen Studienbetrieb im Fach-Wirtschaftswissenschaften. Dort lernte sie auch ihren zukünftigen Mann kennen. Ein Jahr nach der Hochzeit kam im Jahr 1985 die erste. zwei Jahre später die zweite Tochter auf die Welt. In der damaligen DDR erhielten Studierende nach ihrem die Absolventenver-Studium über

mittlung ihre Stellen angeboten. Für ihren Mann war ein Arbeitsplatz im Kühlmöbelwerk Erfurt vorgesehen. Die Familie zog in die heutige Landeshauptstadt. Zunächst war Sylvia Felgenhauer für einige Zeit als Sekretärin im Betrieb ihres Mannes tätig, bevor die politische Wende auch von ihr ein berufliches Umdenken forderte. Es war ein Tipp vom damaligen Pfarrer ihrer Gemeinde in Gispersleben, der sie dazu brachte sich in der Predigergemeinde zu bewerben. Nach einem Vorstellungsgespräch bei den damaligen Pfarrern Schulz und Staemmler nahm sie zunächst als ABM-Kraft ihre Arbeit auf. Drei Jahre lang blieb die Stelle eine sogenannte Arbeitsbeschaffungsmaßnahme bevor ein fester Halbtagsjob daraus wurde. Mittlerweile bildet sich die zunehmende Digitalisierung auch bei ihren Tätigkeiten ab. Die Zeiten des Diktats sind vorbei, dafür gehört es heute etwa zu ihren Aufgaben, den im Internet verfügbaren Kalender zu pflegen. Geblieben ist der Kontakt zu den Menschen, die mit verschiedenen Anliegen das Gemeindebüro aufsuchen. "Manchmal kann ich schon helfen, indem ich mir die Zeit nehme, zuhöre und einfach da bin. Wenn die Besucher dann das Büro

verlassen und es ihnen besser geht, freue ich mich" erzählt Sylvia Felgenhauer über diese Begegnungen. "Viel in meinem Beruf ist Kommunikation und ich erlebe glücklicherweise viele gute Gespräche." Ab und an kommen jedoch auch Menschen mit einem gewissen Frust - sei es gegenüber bestimmten

kirchlichen
Strukturen oder
der Kirche allgemein. Andere
betreten das
Büro mit der
Erwartungshaltung, ein Anliegen unverzüglich erledigt

zu bekommen. Auch damit gilt es umzugehen. "Zum Glück ist das nicht mein Alltag. Mittlerweile kann ich auch mit solchen Situationen ganz qut umgehen und bleibe gelassen. Ich behandle die Menschen, die zu uns ins Büro kommen - und das sind nicht nur Gemeindeglieder - mit Respekt. Ein einfacher Grundsatz, der die Basis für den Austausch und das Miteinander schafft. Mit der Zeit habe ich gelernt, dies auch einzufordern und auch klar zu kommunizieren, wenn ich bestimmte Anliegen nicht beziehungsweise nicht sofort bearbeiten kann", skizziert die ihr 55jähirge Vorgehen in diesen

Sylvia Situationen. Felgenhauer ist selbstkritisch genug, um auch ihre Rolle im Miteinander zu reflektieren: "Manchmal wirke ich vielleicht etwas abwesend. Das passiert mir immer dann, wenn ich mitten in einer Aufgabe stecke und diese noch beenden möchte. ich mich auf das bevor

Gespräch konzentriere. Das wirkt vielleicht manchmal wenig einladend. Daran arbeite ich." Dicht dran sein am Leben einer Gemeinde ist

für Slyvia Felgenhauer mehr als nur ein Job. So ist es auch bei ihrer Gemeinde in Gispersleben. Obwohl sie als Kind viel in der Kirchgemeinde des Heimatdorfes war, dort fast wie ein zweites Zuhause gefunden hatte, war Erfurt den es ihr Mann der in notwendigen Anstoß gab, sich wieder auf den Weg zu machen und eine neue Gemeinde zu suchen. Besonders im Chor in Gispersleben fühlt sich Sylvia Felgenhauer wohl. Seit mehr als 27 Jahren Jahren ist die Freude am gemeinsamen Musizieren und Singen ungebrochen. Neben der Musik haben ihr es Bücher angetan. Besonders gern

liest sie Bücher mit ernstem Hintergrund und solche, die etwas vom Leben erzählen. Für ihre beiden Enkelkinder legt Sylvia Felgenhauer jedoch jedes Buch zur Seite. Wann immer es geht, genießt sie die Zeit mit dem Nachwuchs ihrer jüngsten Tochter. Die beiden Enkel sind auch das, was ihr mit als erstes auf die Frage nach der Schönheit Gottes einfällt. "Dann zeigt sich für mich die Schönheit Gottes auch noch in den Schönheiten der Natur, im Gotteslob beim gemeinsamen Singen, in warmherzigen Begegnungen und immer dann wenn ich mich durch Gott behütet fühle, seine Güte und Trost spüre." Intensiver nach Gott zu suchen, ihm nachzuspüren, das sind einige der Vorhaben von Sylvia Felgenhauer für die nächsten Jahre. "Außerdem möchte

ich auch weiterhin mit Freude. Anteil-Engagement und nahme. Neugier meiner Arbeit in der Predigergemeinde nachgehen sowie in der Mitarbeiterverdes Kirchenkreises Erfurt tretuna mitwirken. Am Gemeindeleben in Gispersleben möchte ich wieder aktiver teilnehmen und bei Reisen in ver-Länder. schiedene Menschen und Kulturen kennenleren und Kraft tanken. Und natürlich meine Familie - mit ihr möchte ich viel Zeit verbringen und für sie da sein" zählt Sylvia Felgenhauer Ende des Gespräches am ihre Vorhaben für die nächsten Jahre auf. Was bleibt ist herzlich zum Jubliäum zu gratulieren und einmal Danke zu sagen für all die Jahre des Engangements und der Tatkraft!

Isabel Schlote



### Getrost leben

Anfangs war's ja eine ziemliche Zitterpartie, so zögerlich kamen die Anmeldungen zur Teilnahme. Schließlich erleichterte Freude – die Anzahl reicht! Und zwar in vielversprechender Zusammensetzung: Zwanzig Erwachsene bis 94-jährig gestaffelt, mit acht Kindern 7–12-jährig. Dementsprechend waren ganz unterschiedliche "Lebens-Welten" vertreten: Familien und Alleinstehende, Arbeitende und Rentner ...

Uns erwartete ein großzügig gestaltetes Gelände, bequeme Unterbringung in kleineren Einzelgebäuden, ein praktischer (teilbarer) Gruppenraum und vorzügliche Verpflegung.

Wissen Sie, was ein "Schlüssel-Erlebnis" in solch einer Situation sein kann? Gleich am Begrüßungsabend erlebten wir eins: Vergnüglich und sinnvoll.

Wir alle hatten uns ja dazu einladen lassen, der Jahreslosung Jes. 66,13 nachzuspüren, hin zum Thema "Getrost leben". Also führte uns Frau Pfarrerin Kaffka vormittags mit einer Bibelarbeit umfassend ein in die Dreiteilung der Jesajatexte, ihre geschichtlichen Hintergründe und die verschiedenen prophetischen Aussagen, jeweils als Mahnung und Zuspruch, als Anspruch und Trostversprechen Gottes an sein Volk Israel.

Aber: Wieso betrifft das uns heute? Uns persönlich, unsere Welt? Wie "stimmt" das zu unserem "Gottes-Bild"? Der Vorschlag, in kleinen Gruppen darüber zu reden, wurde gern angenommen. Offen und individuell beteiligten sich alle, sprachen sogar private Sorgen und Trosterfahrungen aus. Das beeindruckte mich sehr, ich habe das selten so intensiv empfunden. Und es beeinflusste die ganze Freizeit.

Nachmittags war Kreativität gefagt. Ein "Trost-Teppich" wurde von vielen gemeinsam gewebt. Und "Trostbriefe" einfach mal locker aufgeschrieben: Wer braucht heutzutage Gottes Trost? Wie können wir Trost erfahren – weitergeben – selbst "getrost leben"?

Sonntagvormittag feierten wir in der hauseigenen Kapelle Abendmahlsgottesdienst, in vier Gruppen vorbereitet und von allen ausgeführt. Dabei wurde von unseren Gesprächen so viel Wichtiges "erfasst" - ein wundervoller Abschluss.

Möge dieser Bericht doch bitte als Werbung wirken, dass wir nächstes (spätestens übernächstes) Jahr wieder eine Gemeindefreizeit erleben können!

Adelheid Stammler

10 Gottesdienste Predigergemeinde			
	05. Juni 2016	Abendmahlsgottesdienst Pfrn. Ulrike Kaffka	
	12. Juni 2016	Pfr. Holger Kaffka	
	19. Juni 2016	Gottesdienst mit Taufen Pfrn. Ulrike Kaffka	
	26. Juni 2016	Pfr. Holger Kaffka	
	03. Juli 2016	Abendmahlsgottesdienst Prädikantin Ellen Böttcher	
	10. Juli 2016	Pfrn. Tabea Schwarzkopf	
	17. Juli 2016	Vertretungs-Pfarrer*in	
	24. Juli 2016	Gottesdienst mit Taufen Pfrn. Ulrike Kaffka	
	31. Juli 2016	Pfr. Holger Kaffka	
	07. August 2016	Abendmahlsgottesdienst mit Pfrn. Ulrike Kaffka	
	14. August 2016	Gottesdienst mit Taufen Pfr. Holger Kaffka	
	21. August 2016	Startergottesdienst, Gemeinde- pädagoge Konrad Ludwig	
	28. August 2016	Pfr. Hannes Bezzel	

### **AUSSTELLUNG "HAKEN AM KREUZ?"**

# Die Situation der Erfurter Gemeinden von 1933 - 1945 mit besonderer Betrachtung der Predigergemeinde

Zu diesem Thema forschte im Auftrag der Kreissynode ein Arbeitskreis über viele Jahre im Blick auf die Erfurter ev. Gemeinden. Um Bewährungen und Versagen zu erkennen, stellte er sich solchen Fragen: Wie konnte die völkisch-nationale Ideologie in die Wortverkündigung und in das Gemeindeleben eindringen? Gab es aus den Gemeinden heraus Protest, als die jüdischen Mitbürger der Stadt zunehmend entrechtet, gequält, deportiert und ermordet wurden? Wie reagierten die Gemeinden auf die Eroberungskriege?

Mit seinen Ergebnissen gestaltete jener Arbeitskreis eine Ausstellung, die seit 2014 in Erfurt mit dem ausdrücklichen Wunsch gezeigt wird, die Auseinandersetzung mit der eigenen Gemeindegeschichte jener 12 düsteren Jahre angstfrei anzugehen. Diesen Wunsch hat unser GKR ernst genommen und vor 2 Jahren einen Arbeitskreis bilden lassen, der zum gleichen Thema anhand einschlägiger Dokumente eine vertiefte Auseinandersetzung mit der eigenen Gemeindegeschichte leisten sollte. Jetzt liegen die Forschungsergebnisse vor. Sie werden vom Arbeitskreis in einer Vernissage am 4.6.2016 ab 17 Uhr in der Predigerkirche als Ergänzung zusammen mit der Ausstellung des Kirchenkreises präsentiert. Die Gemeinde und die interessierte Öffentlichkeit sind dazu herzlich eingeladen.

# Ausstellung "Skulpturen zum Befassen"

von Walter Green in der Predigerkirche Eröffnung am Sonntag, 7.8. nach dem Gottesdienst

Der Mecklenburger Künstler Walter Green stellt "Skulpturen zum Befassen" aus. Die Holzskulpturen sprechen eine eigene Sprache. Das Material - es sind Eichenbalken aus Abbruchhäusern - erzählt eine lange Geschichte. Walter Green würdigt mit seiner Kunst diese Geschichte und schafft dennoch etwas Neues. Die Aufforderung "Bitte berühren" lädt ein, die Figuren nicht nur mit den Augen, sondern auch mit dem Tastsinn zu erfahren, zu "er-fassen". Es geht ihm um das Vergehen und Werden, um die Art und Weise menschlicher Begegnung und um das Suchen der Mitte, der eigenen, und das, 'was die Welt im Innersten zusammenhält', auch aus christlicher Sicht.

# Litfasssäule

# Sommersonntage auf Cyriak

Im Garten der Cyriakkapelle (Im Gebreite 75) gibt es fröhliches Kaffeetrinken: an den drei Sommersonntagen 5. Juni, 3. Juli und 7. August 2016, 15 bis 18 Uhr. Herzliche Einladung an alle, die gern Leute treffen und über Gott und die Welt reden!

# Die Reise zu ME geht weiter

am Samstag, den 03.09. 2016, 15.00–18.00 Uhr in der Predigerkirche und im Kloster

ME? Ist das englisch? Oder ein Kürzel für Meister Eckart? Oder vielleicht Beides? Ihr werdet es erfahren... Eingeladen sind wieder Schulkinder zwischen 6 und 10 Jahren, mit uns auf eine Entdeckungsreise zu gehen.

Wir werden diesmal ein Labyrinth entdecken. Auf dem Weg dahin begegnen wir dem Auge Gottes, einem heiligen Ort und einer Suppe aus Stein.

Langweilig wird die Reise sicher nicht werden, denn unsere Hände und Füße, unsere Augen und Ohren bekommen Einiges zu tun. Aber was, das bleibt noch ein Geheimnis. Lasst Euch überraschen!

Wenn Ihr jetzt neugierig seid, dann meldet Euch an. Wir haben unseren Koffer schon gepackt und freuen uns auf euch!

Kosten: € 2,00. Eine verbindliche Anmeldung mit Angabe des Alters des Kindes bitte bis 19.08.2016 an das Gemeindebüro der ev. Predigergemeinde Erfurt (Telefon: 5626214 oder E-Mail: gemeindebuero@predigerkirche.de)

k!rchencafé.anders am Sonntag, 12. Juni um 11:15 Uhr

mit Jürgen Reifarth - Beauftragter des Ev. Kirchenkreises Erfurt für die Reformationsdekade 2017

Er kommt mit uns über die Planungen zum "Licht auf Luther - Kirchentag auf dem Weg", der in Erfurt vom 25.-27. Mai 2017 stattfindet, ins Gespräch.

#### Termine KiGo 9+

19.6.2016: Kigo 9+ feiert den Sommer - Sei dabei und lass Dich

überraschen!

Juli: SOMMERPAUSE

Wir wünschen Euch allen schöne Ferien!

28.8.2016: "Schneller, höher, weiter - mit dem Flugzeug von

A nach B". Als Gast: Julius Tantoh



# Litfasssäule

5.6. | 17:00 Uhr | Augustinerkloster | 10/7 € Leitung: Dietrich Ehrenwerth Sonntagskonzert Mozart – Händel – McKay Augustiner-Vocalkreis 6.7. | 20:00 Uhr | Predigerkirche | 7/5 € Leitung: Dietrich Ehrenwerth **Diplom-Orgelkonzert** Bach – Reger – Buchenberg Hanna Schmal, Hochschule für Musik "Franz Liszt" 8.6. | 20:00 Uhr | Predigerkirche | 8/6 € Frescobaldi – Bach – Franck Sopran & Orgel Alena Maria Stolle, Weimar – Sopran 27.7. | 20:00 Uhr | Predigerkirche | 7/5 € Mike Nych, Apolda - Orgel **Orgelkonzert** Brahms - Dvořák - Reger Matthias Dreißig | Bach - Reger 12.6. | 17:00 Uhr | Augustinerkloster | 10/7 € 5.8. | 20:00 Uhr | Predigerkirche 10/7 € Sonntagskonzert Calwer Choristen Kammerchor der Universität Erfurt Leitung: Hans-Jörg Kalmbach Schutz -Akademisches Orchester Erfurt Mendelssohn – Reger Leitung: Michael Käppler Pärt - Händel 19.8. | 18:00 | Augustinerkirche | 17/12 € J. S. Bach – Missa g-Moll BWV 235

19.6. | 17:00 Uhr | Augustinerkloster | 10/7 €

Sonntagskonzert

**Andreas-Kammerorchester** 

Albrecht Börner - Violine

# Freud und Leid

Gesprächskonzert im Rahmen der

Weimarer Bachkantaten-Akademie

Leitung: Helmuth Rilling

# Getauft wurden:

am 27.03.2016 Eden Martine Brand, geb. 10.04.2015

am 27.03.2016 Kolja Fricke, geb. 28.10.2005 Karl Friedrich, geb. 12.09.2015 am 15.05.2016

# Wir gedenken der Verstorbenen:

am 31.01.2016	Claus Töpfer im Alter von 85 Jahren
am 08.02.2016	Benjamin Voigt im Alter von einem halben Jahr
am 21.03.2016	Elisabeth Baak im Alter von 94 Jahren

# 14 AUFRUF DES EVANGELISCHEN KIRCHENKREISES ERFURT ...

Im letzten Jahr sind viele Geflüchtete zu uns gekommen, und noch immer kommen Menschen aus Kriegsgebieten zu uns. Inzwischen haben wir uns an die neuen Gesichter in unserer Stadt gewöhnt. Oder auch nicht? Viele fragen sich, ob und wie sie sich integrieren werden. Zur Orientierung in ihrer neuen Umgebung hilft es sehr, wenn Menschen, die hier leben, den Geflüchteten zur Seite stehen. Eine Patenschaft ist die beste Integrationshilfe. Als Christinnen und Christen kennen wir das Patenamt, um Menschen ein Stück des Weges hilfreich zu begleiten. Mit Patenschaften gehen wir eine Bindung auf Zeit ein.

#### Lernen Sie doch einfach einen Geflüchteten oder Familie kennen!

#### UND SO KANN DAS AUSSEHEN:

- · Begleitung bei Behördengängen oder Arztbesuchen,
- · Gemeinsamer Besuch kultureller Veranstaltungen, gemeinsame sportliche Aktivitäten,
- · Alltagsbegleitung wie gemeinsames Kochen,
- · Unterstützung bei handwerklichen Tätigkeiten (z.B. Fahrrad reparieren),
- · Orientierungshilfe in der Stadt,
- · Hilfe beim Lernen für einen Sprach- oder Integrationskurs,
- · Unterstützung von Schulkindern (Nachhilfe, Hausaufgabenhilfe),
- · Zeit zum Reden- und ganz nebenbei Deutsch lernen ... oder ähnliches

Diejenigen, die bereits Patenschaften übernommen haben, empfinden diese Begegnungen als eine Bereicherung:

"Ich lerne eine bisher fremde Kultur kennen, das ist spannend."
"Die arabische Küche ist jetzt mein absoluter Favorit."
"Missverständnisse können auch total lustig sein"

Nehmen Sie Kontakt zu uns auf! Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit! Im Auftrag des Evangelischen Kirchenkreises Erfurt

Evangelisches Büro für ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger Meienbergstr. 20 99084 Erfurt

Ansprechpartnerin: Frau Rychlewski

Tel.: 0361 26232798

info@auslaenderberatung-erfurt.de

... AN ALLE GEMEINDEMITGLIEDER UND ALLE ERFURTERINNEN UND ERFURTER, DIE ETWAS ZUR GESTALTUNG EINER FREUNDLICHEN WILLKOMMENSTKULTUR BEITRAGEN WOLLEN.

# Was uns wichtig ist in der Predigerkindertagesstätte

Im vergangenen Herbst haben wir die aktualisierte Fassung unserer Konzeption fertiggestellt. Die Konzeption einer Einrichtung ist die Richtschnur und die Visitenkarte für all das Handeln und Tun im Alltag einer Kindertagesstätte. Im Austausch und im Gespräch darüber ist uns als Team wieder einmal bewusst geworden, wie schön und wichtig unsere Arbeit mit den Kindern bei allen verbesserungswürdigen Rahmenbedingungen ist.

"Dabei möchten wir jedes Kind als ein einzigartiges Geschenk sehen und annehmen. Dazu braucht es unsere ganze Aufmerksamkeit und Zuneigung." (Vorwort der Trägerin)



Diese Aufgabe Tag für Tag anzunehmen und umzusetzen bleibt Glück und Herausforderung zugleich. Die Grundlage für unsere Arbeit ist das christliche Menschenbild, an dem wir uns orientieren. Für uns heißt das vor allem: JEDER MENSCH IST IN

SEINER EINZIGARTIGKEIT VON GOTT GELIEBT! Das bedeutet, wir begegnen jedem Einzelnen mit Achtung, Respekt und Akzeptanz. Wir



nehmen ihn all an mit seinen Fähigkeiten und Begabungen, aber seinen mit Grenzen und Eigenheiten. Spiegelt sich Gottes Schönheit auch in Eigenheiten wider? Kann auch vermeintlich Negatives schön sein? Das sind Fragen, die uns umtreiben. die uns an pädagogischen und manchmal auch persönlichen Grenzen bringen und die wir trotzdem jeden Tag aufs Neue angehen. Gott hat die Erde so schön gemacht und unsere Kinder sind ein Geschenk. Das ist Motivation und Freude für unsere Arbeit, Kinder dabei erleben zu dürfen, wie sie Stück für Stück die Welt erobern. wie sie neugierig forschend ihre Umwelt wahrnehmen und sich dabei entwickeln ist einzigartig. Für uns als Team ist das Beruf und Berufung. Wir betreten jeden Morgen die Einrichtung



und freuen uns auf die Kinder mit ihren Freuden, Fragen und Sorgen. Oftmals tritt Persönliches dann in den Hintergrund und wir lassen uns mit hineinnehmen in den Kosmos der Kinder. Die Welt durch Kinderaugen zu



betrachten eröffnet völlig Blickwinkel und lässt uns über Gottes Schöpfung staunen. Ein Schmetterling im Frühling, das Bad der Amsel in der Pfütze, das Werben des Turmfalken um seine Frau an unserem Paulsturm, die überschwängliche Freude Geburtstag oder die stolze Vorführung, dass man den Hosenknopf selber schließen kann - all das sind kleine Dinge, die unseren Alltag reich



machen.

Für uns zeigen Kinder ganz besonders die Schönheit Gottes und wir fühlen uns reich beschenkt, sie bei ihren Schritten ins Leben ein Stück begleiten zu dürfen.

Heide Kienel-Müller, Leiterin

# Verstärkung im Gemeindekirchenrat

Seit Anfang des Jahres bin ich "nachberufenes" Mitglied des Gemeindekirchenrats und möchte mich deshalb hier vorstellen.

Geboren bin ich Detmold, der "Hauptstadt" des kleinen ehemaligen Fürstentums Lippe (mit bis heute eigener reformierter Landeskirche) in West-

falen. In der Nähe, in Gütersloh, bin ich aufgewachsen. Dort habe ich das "Evangelisch Stiftische Gymnasium" besucht, wie ein Jahrhundert vorher Johannes Kuhlo, der Begründer der

evangelischen Posaunenarbeit. Die Mitwirkung im gemeindlichen Bläserchor war für mich ebenso prägend wie der Chorgesang u.a. durch die Mitwirkung bei Evangelischen Kirchentagen.

Als dann noch die Begeisterung für die Oper dazukam, fiel die Entscheidung für ein Studium der Musikwissenschaft in Berlin, das ich – kombiniert mit Theaterwissenschaft – an der FU Berlin mit der Promotion abschloss. Nach einer Zeit als Wissenschaftlicher Mitarbeiter kam das Angebot, in die Praxis, an das Theater Erfurt zu wechseln, wo ich seit 1998 meine berufliche Heimat gefunden habe, zunächst als Leiter der Öffentlichkeitsarbeit, seit 2002 als Chefdramaturg.

Ebenfalls seit 2002 gehöre ich mit meiner Familie zur Predigergemeinde. Da ich mich schon immer für mittelalterliche Architektur begeistern konnte, ist es ein besonderes Glück, in der Predigerkirche "zu Hause" sein zu dürfen. Mein spezielles Interesse gilt allerdings den Bauten der Zister-

zienser, das schon zu so manchen Umwegen auf Urlaubsreisen geführt hat. Darüber hinaus gibt es kaum eine Abgrenzung von Beruf und Hobby: Mit Literatur, Film, Thea-

ter, Bildender Kunst und natürlich Musik befasse ich mich auch in meiner Freizeit intensiv, glücklicherweise teilt meine Familie diese Interessen. Meine Frau Frauke gehört auch zu den Ehrenamtlichen der Gemeinde, unsere beiden Kinder (23 und 16 Jahre) sind mit der Predigergemeinde und dem Evangelischen Ratsgymnasium groß geworden.

Wahrscheinlich, weil ich bereits in bescheidenem Umfang als Wochenblatt-Redakteur ehrenamtlich in der Gemeinde arbeite, wurde ich gefragt, ob ich mir vorstellen könnte, mich als "Ältester" verstärkt zu engagieren. Dazu habe ich gerne ja gesagt.

Arne Langer

# Winkelma

Hausgeräte & Kundendienst

Reparatur, Ersatzteile, Beratung und Verkauf aller Marken- und Kataloggeräte

### Stefan Winkelmann Inhaber/Elektrikermeister















TEL0361 - 78 97 96 80 0361 - 78 97 96 81

www.hk-winkelmann.de



Bei Vorlage dieses Coupon im Stadtgebiet von Erfurt nur 5 EURO Anfahrtspauschale.



Domplatz 25, 99084 Erfurt Tel. 03 61 / 2 11 91 19

Öffnungszeiten: Montag-Samstag 10 - 18 Uhr

Nach Ihren Wünschen gestalten und beschriften wir festliche Kerzen zu jeder Gelegenheit.

Altarkerzen, Festtagskerzen, passende Leuchter, Kerzenverziermaterial, Christliche Literatur, Kalender und Karten, christliche Kunst und Devotionalien, Klassische und moderne geistliche Musik

Ganzjährig zahlreiche Weihnachtskrippen

www.kirchenladen-erfurt.de

# Kontakt & Impressum

# GEMEINDE- und PFARRBÜRO Sylvia Felgenhauer

Predigerstraße 4 – 99084 Erfurt Tel.: 0361-5626214, Fax.: 5625211 gemeindebuero@predigerkirche.de Mo, Mi, Do: 10-12 Uhr. Di: 16-18 Uhr.

#### Pfarrerin Ulrike Kaffka

ulrike.kaffka@predigergemeinde.de

Pfarrer Holger Kaffka

holger.kaffka@predigergemeinde.de

**Tel.:** 0361-5626213 **Fax.:** 0361-5625211

**Sprechzeit**: Sie erreichen uns in der Regel dienstags von 10-12 Uhr und nach Vereinbarung im Pfarrbüro, Predigerstr. 4.

#### **BANKVERBINDUNG**

### Gemeindebeitrag:

Evangelische Bank, KKA Erfurt, Verwendungszweck: RT11 IBAN: DE65520604100008001529

BIC: GENODEF1EK1

Spenden und andere Zahlungen: KD-Bank, BIC: GENODED1DKD IBAN: DE18350601901565609072

#### INTERNET

www.predigergemeinde.de www.predigerkirche.de www.meister-eckhart-erfurt.de www.louise-muecke-stiftung.de www.cyriakkapelle.de

# INFOS FÜRS WOCHENBLATT

wochenblatt@predigergemeinde.de

#### **IMPRESSUM**

**Herausgeber:** Gemeindekirchenrat **Auflage:** 2400

Redaktionskreis: Andreas Greim, Holger Kaffka, Maria-Barbara Müller, Isabel Schlote, Steffen Böttcher, Christiane Claus

Layout: Steffen Böttcher, Christiane Claus

Druck: Druckerei Friedrich,

Ubstadt-Weiher

Redaktionsschluss der nächsten

Ausgabe: 10. Juli 2016

Mail: gemeindeblatt@predigergemeinde.de

#### **KONTAKTE**

**Detlef Baer** – Vorsitzender des GKR 0361-5626214 gkrvorsitz@predigergemeinde.de

**KMD Matthias Dreißig** – Organist 0361-6434849 m.dreissig-organist@predigergmeinde.de

**LKMD Dietrich Ehrenwerth** – Kantor 0361-6029742

dietrich.ehrenwerth@gmx.de

**Karin Ehrenwerth** – Kantorin 0361-5626165, karin.ehrenwerth@gmx.de

**Konrad Ludwig** – Gemeindepädagoge 0361-78027478, konradludwig@yahoo.de

**Ellen Böttcher** – Kindergottesdienstkreis 0361-54128392 ellen.boettcher@predigergemeinde.de

**Jasmin Müller** – Jugendmitarbeiterin 0152-07585103

jasmin.mueller@evangelischejugenderfurt.de

Edith Tondera - Seniorenarbeit 0361-6008045 edith.tondera@predigergemeinde.de

Stefan Börner – Cyriakkreis 0361-6435443, www.cyriakkapelle.de stefan.boerner@predigergemeinde.de

**Andreas Benedikt** – Küster/Kirchendienst 0160-3029509 kuester@predigergemeinde.de

Hausmeister 0160-3045277

**Alexandra Simon** – Kirchendienst alexandra.simon@predigergemeinde.de

**Hans-Jürgen Dörner** – Archiv & Bibliothek 0361-55048484 archiv@predigergemeinde.de

Kindertagesstätte der Predigergemeinde **Heide Kienel-Müller** – Leiterin Predigerstraße 5a, 99084 Erfurt 0361-6464317, kita@predigergemeinde.de

Kindertagesstätte Louise-Mücke-Stiftung Angelika Hummel – Leiterin Regierungsstraße 52, 99084 Erfurt 0361-6008046 kiga@louise-muecke-stiftung.de

## Gottesdienst mit Kindergottesdienst jeden Sonntag, 10.00 Uhr

#### Für Kinder und Familien

- · Eltern-Kind-Treff. Wenn Sie Interesse am Eltern-Kind-Treff haben, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.
- Kinderkirche für Grundschüler, in der Schulzeit mittwochs, 15:00 Uhr im Gemeindehaus, Predigerstraße 4. Ansprechpartner ist Konrad Ludwig.
- Kinderkirche spät. Donnerstags, 17 Uhr, Reglergemeindehaus.
- Kinderclub KIX f
  ür die 5. und 6. Klasse, Termine nach Vereinbarung. Ansprechpartner ist Konrad Ludwig.
- Elternbeiräte in den Kindertagesstätten des Prediger- und des Mückekindergartens treffen sich nach Vereinbarung
- Familienkreis für Eltern und Kinder alle 6-8 Wochen an einem Samstagnachmittag Kontakt über Birgit Brandt 0361-2111098 und Volker Fornaçon 0361-5513940

# Für Konfirmandinnen und Konfirmanden

· Konfirmandengruppen der 7. und 8. Klasse: Bei Interesse oder Fragen bitte bei Pfarrerehepaar Kaffka melden.

#### Für Jugendliche

Junge Gemeinde, donnerstags 19:00 Uhr im Predigerkeller, über den Schulhof

#### Für Erwachsene

- · Bibelgespräch immer am 1. Dienstag im Monat, 16:30 Uhr, im Gemeindehaus. Im Gespräch geht es meist um den Predigttext des folgenden Sonntags.
- Theologie für Nichttheologen immer am 4. Donnerstag im Monat um 20:00 Uhr.
   Gesprächsgruppe Gott und die Welt immer am 2. Donnerstag im Monat um 19:30 Uhr, ieweils im Gemeindehaus.
- · Hauskreis 14-tägig in den Wohnungen, Infos und Kontakt: basti.nickel@web.de.
- · Gruppe "Nähverrückt" nach Vereinbarung (maria.mueller@predigergemeinde.de).
- Volleyball generationenübergreifend, donnerstags 18:00 Uhr in Turnhalle der Evangelischen Grundschule

#### Für Seniorinnen und Senioren

 Seniorennachmittag, mittwochs 14:00 Uhr im Saal des Louise-Mücke-Stifts, Regierungsstr. 52, Haltestelle Brühlergarten - (Monatliches Programmblatt liegt aus.)

#### Für Gruppen mit besonderen Aktivitäten

- Die Mitarbeitenden für den Kindergottesdienst treffen sich nach Vereinbarung.
- Besuchsdienst jeden letzten Mittwoch des Monats, 18:00 Uhr treffen sich die ehrenund hauptamtlichen Mitarbeitenden zum Besuchsdienskreis im Gemeindehaus



 Cyriakkreis – Unterwegs mit einer Kirche … Betreuung der Cyriakkapelle und des umgebenden Obstartens. Termine und Näheres unter www.cyriakkapelle.de.

#### Für musikalische Aktivitäten

- Kinderchor jeden Donnerstag für Vorschulkinder und bis Klasse 6 in zwei Gruppen. Beide Chöre werden von Karin Ehrenwerth betreut.
- Andreas-Kammerorchester, Augustiner-Kantorei und Augustiner-Vocalkreis über LKMD Dietrich Ehrenwerth